

Regelwerkinterpretationen Weltmeisterschaft 2015

- 3 Kameras für Video-Replay
- 2 Video-Replay-Quoten + eine fürs Finale
- Dress-Code ab Halbfinale: Anzug und Krawatte
- 50% der Sportler sind gesetzt
 - Gastgeberland an 4 gesetzt
- Coaches und Punktrichter nicht auf der Wettkampffläche
- Kein exzessives Taping
 - Kein Tape unter den Sensoren
- Aufwärbereich mit Screens ausgestattet
- 3 Inspektionsstationen
- Punktrichter zuständig für: Fauststoß, Technik-Punkt
- Schwelle für Kopftreffer: 5
- Video-Replay für Face-Kick möglich, nicht aber für Head-Kick
- Video-Replay per Kommunikationssystem
 - Knopf drücken und sprechen, Kampfleiter und Video-Jury hören mit
- Video-Replay: Ungültigkeit einer Verwarnung nur mit Begründung
- Signale für bestimmte Verwarnungen durch den Kampfleiter: Übertreten der Grenzlinie, Schieben, Zusammenstoß (keine Verwarnung), Festhalten
 - Hinfallen kein Zeichen
- Fällt eine Wertung nach einer unerlaubten Aktion, die vom Kampfleiter geahndet wird, kann ein Video-Replay genutzt werden, sollte die Wertung nicht vom Kampfleiter annulliert worden sein
- Punktevergabe: 1 Punkt zur Weste, 3 Punkte zur Weste mit Rotation, 3 Punkte zum Kopf, 4 Punkte zum Kopf mit Rotation
- Offizielle Sprache (Coaches und Kampfrichter) ist englisch
- Fauststoß-Punktevergabe wenn 2 Punktrichter innerhalb einer Sekunde werten
 - Werten beide, aber nicht innerhalb einer Sekunde, kann ein Punktrichter per Handzeichen eine Kampfrichterzusammenkunft herbeiführen und den Punkt nachträglich vergeben. Der Kampfleiter kann ebenfalls die Zusammenkunft initiieren
 - Ein Video-Replay ist nicht möglich
- Zählt der Kampfleiter einen Sportler an und fällt keine Wertung, kann er ein Video-Replay anordnen. Dabei wird noch nach Kontakt gewertet.
- Sind zwei Füße außerhalb der Fläche wird eine Verwarnung ausgesprochen
- Fallen beide Sportler beim Schlagabtausch, erhalten beide eine Verwarnung
 - Stürmt ein Sportler an und der andere fällt, erhält der gefallene eine Verwarnung
 - Fallen bei einer Kollision beide Sportler, werden keine Verwarnungen vergeben
- Steht ein Sportler 3 Sekunden nach dem Hinfallen nicht auf, fordert der Kampfleiter ihn auf aufzustehen (Stand up). Steht er nach dem dritten Mal noch nicht auf, kann die Disqualifikation erfolgen. Bei einer erkenntlichen Verletzung kann der Kampfleiter die Zeit aussetzen.
 - Der offizielle Turnier-Doktor entscheidet
 - Coach darf die Wettkampffläche erst nach Aufforderung des Kampfleiters betreten
- Steht ein Coach auf, erhält er eine Verwarnung. Ausnahme stellt das Video-Replay dar
- Verlässt ein Sportler die Wettkampffläche wird er anschließend 1 bis 1,5 m von der Grenzlinie vom Kampfleiter positioniert



- Verlässt ein Sportler nach "Kalyeo" die Wettkampffläche, erhält er keine Verwarnung
- Taktisches Steppen ergibt keine Verwarnung, lediglich das Vermeiden des Kampfes
- Alle Verfehlungen werden mit einer Verwarnung geahndet, nur in schweren Fällen wird ein Minuspunkt ausgesprochen
- Schiebt ein Sportler während der andere zeitgleich hält, wird der haltende verwarnt
 - Wird der andere Sportler dabei aus der Wettkampffläche geschoben, erhält der schiebende eine Verwarnung
- Knieblock wird verwarnt
- Ist ein Bein länger als 3 Sekunden vom Boden wird eine Verwarnung gegeben
- Verwarnungen werden vergeben für: Tritte unterhalb der Gürtellinie, Aktionen nach dem Trennkommando (bei Absicht wird ein Minuspunkt vergeben), Schlag ins Gesicht (bei Absicht wird ein Minuspunkt vergeben / bei Hirntrauma 1 Monat Gesundheitssperre, ohne kann der Sportler weiterkämpfen)
- In Verbindung der Vergabe eines Minuspunkts kann dem Coach vom Kampfleiter die "Gelbe Karte" gezeigt werden. Der Coach kann daraufhin für 6 Monate oder 1 Jahr gesperrt werden. Auch nach Kampfeende kann bei ungebührlichem Verhalten dem Sportler die Gelbe Karte gezeigt werden
 - Kommt es nach dem Erhalt einer Gelben Karte während des Kampfverlaufs zu einer erneuten Gelbe-Karte-Situation, kann der Kampfleiter den Kampf sofort beenden
 - Wertungen können annulliert werden bei: Aktionen nach dem Trennkommando, aufgrund von verbotenen Aktionen, außerhalb der Wettkampffläche, bei technischen Problemen (Phantom-Punkte)
 - 5 s / 10 s - Regel (nach 5 Sekunden Passivität wird das Kommando "Fight" gegeben)
 - Punktrichter können in den letzten 10 s der 3. Runde und während der gesamten 4. Runde per Handzeichen ein Video-Replay einfordern, sollte der Coach des betreffenden Sportlers keine Karte mehr haben
 - Überlegenheitskriterien bei Golden Point: Anzahl der Westentreffer, geringste Verwarnungs-/Minuspunktzahl über alle 4 Runden, Aggressivität, Anzahl der Techniken, Schwierigkeitsgrad der Techniken, Verhalten (auch des Coaches)
 - 12-Punkte-Regel nach Beendigung der 2. Runde
 - Video-Replay kann in folgenden Situationen in Anspruch genommen werden: Verwarnungen und Minuspunkte des eigenen Sportlers, beim Gegner für Hinfallen, Verlassen der Wettkampffläche, sollte die Wertung nach einer gegebenen Verwarnung (Minuspunkt) nicht annulliert werden, Annullieren eines durch Punktrichter gegeben Face-Kicks
 - Video-Replay muss innerhalb 5 Sekunden passieren
 - Westenfunktion wird zweimal getestet, bei der Inspektion und vor dem Kampf auf der Fläche (beide Füße, sowohl zur Weste als auch zum Kopfschutz)
 - Ist der Arzt ohne Lizenz wird er von der Wettkampffläche entfernt, die Akkreditierung entzogen und dem Sportler ein Minuspunkt gegeben
 - Video-Replay für Phantom-Punkte möglich (Technik-Problem)
 - 4. Runde Schwellenwert für Treffer (die nicht als Wertung eingegangen sind)